



Backups! Oder: Wie wichtig ist euch eure Arbeit?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es gibt in Computerforen genügend Naseweise, die im Falle vom Verlust wichtiger Daten zynischerweise behaupten: "Dann waren die Daten nicht wichtig." Keinesfalls würde ich mich so weit aus dem Fenster lehnen. Als die meisten von uns gelernt haben, Computer zu benutzen, war an Backups im Privatbereich kaum zu denken. Aber Zeiten ändern sich eben.

Und euch als Schriftsteller und -innen sind doch bestimmt eure Arbeit oder besser gesagt die Früchte daraus wichtig. Wichtig genug, um sich für den Fall der Fälle abzusichern.

Die 3-2-1-Regel besagt:

Immer mindestens drei Kopien eurer Daten behalten: Einmal als Original und mindestens zwei Sicherungskopien.

Immer die beiden Sicherungskopien auf unterschiedlichen Medien, am besten auch unterschiedlicher Bauart, sichern, gut voneinander trennen, und nie beide gleichzeitig anschließen (Überspannung --> Kaboom).

Und eines der Backups möglichst entfernt von den anderen Kopien lagern. Am besten in einem anderen Gebäude; oder gleich in einer anderen Stadt; oder einem anderen Bundesland. Oder auf einem anderen Kontinent. Jedenfalls: So weit weg wie irgend möglich!

Die Gefahr, dass sämtliche eurer drei Instanzen flöten gehen, ist somit minimiert.

Backups mache ich schon seit Ewigkeiten. Heute habe ich mir eine zweite externe Festplatte gekauft. So läuft meine Datensicherung:

- 1) Arbeitsgerät: MacBook Pro 13" (512 GB SSD)
- 2) Backup 1: 1-TB-HDD mit Sicherung über Time Machine
- 3) Backup 2: 1-TB-HDD mit Sicherung eines geklonten Systems mit CCC.

Da ich davon ausgehe, dass so ziemlich allen Foristi ihre Arbeit extrem wichtig ist und viel bedeutet, stelle ich mal die Frage in die Runde:

Wie haltet ihr es mit Backups?

Liebe Grüße
der Kojote

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).